Edith-Stein-Schule Darmstadt
Staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium

Sehr geehrte Eltern der Jahrgangstufe 6,

in der 6. Klasse des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs steht für Sie und Ihr Kind die **Wahl einer zweiten Fremdsprache** an. Als Vertreterinnen der Fachschaften Französisch und Latein möchten wir Ihnen mit diesem Schreiben und außerdem bei einer Informationsveranstaltung am 11.02.2025 um 19.00h in der Großen Halle der Edith-Stein-Schule einige Hinweise hierzu geben. Wir werden eine digitale Präsentation zeigen, erläutern und Fragen allgemeiner Art zum Thema der Sprachenwahl beantworten. Sie finden eine entsprechende Präsentation auch auf der Homepage der Edith-Stein-Schule (iag.ess-darmstadt.de; →Unsere Arbeit → Sprachenfolge), mithilfe derer Sie und Ihre Kinder sich zeitunabhängig informieren können.

Im Anschluss an die Information für alle Eltern der Jahrgangsstufe finden ab ca. 19.45h die Elternabende der Jahrgangstufe 6 statt.

Wenn Sie und Ihr Kind darüber hinaus eine persönliche Information oder Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte per mail an Frau Althaus (beate.althaus@ess-darmstadt.de, Fachschaft Französisch, oder Herrn Marquardt (tobias.marquardt@ess-darmstadt.de) oder Herrn Sanfilippo (andreas.sanfilippo@ess-darmstadt.de) für die Fachschaft Latein.

Die Edith-Stein-Schule bietet als zweite Fremdsprache **Französisch und Latein** an. Die gewählte Sprache wird als Hauptfach unterrichtet und muss mindestens 5 Jahre lang belegt werden, also bis zum Ende der Klasse 11.

Im Folgenden werden Besonderheiten und Charakteristika der beiden Sprachen dargestellt.

Französisch als zweite Fremdsprache

Grundsätzlich benötigt der Verständigungsprozess in Europa mehr denn je junge Menschen, die mindestens drei große europäische Sprachen gut beherrschen.

Warum Französisch lernen?

- Französisch ist die Sprache unseres größten Nachbarlandes. Nachbarn wirklich zu verstehen heißt zunächst einmal, ihre Sprache zu verstehen.
  - Für die Bevölkerung Deutschlands nimmt Französisch eine besondere Stellung ein: Es ist auch die Sprache unserer Nachbarländer Belgien, Luxemburg und von Teilen der Schweiz. Daher bieten sich für Französischlernende relativ einfach zahlreiche Möglichkeiten, diese Sprache im realen Kontext anzuwenden, eine Erfahrung, die Motivation beim Lernen bringen kann.
- Französisch ist eine der großen internationalen Sprachen, die weltweit gesprochen wird.
- Frankreich ist seit Jahren einer der wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik. Viele deutsche Firmen sind im französischsprachigen Ausland vertreten und umgekehrt. Wer die französische Sprache beherrscht, hat gute Berufschancen in Wirtschaft, Handel und Verkehr, denn Europa und die Welt sind immer stärker miteinander vernetzt.
- Für zahlreiche Studienfächer sind Französischkenntnisse erforderlich, für viele äußerst hilfreich und für fast alle zunehmend erwünscht. Drei Sprachen ohne Mühe zu sprechen, ist heutzutage eine hervorragende Voraussetzung für vielversprechende Stellenangebote auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Deutsche Hochschulen bieten zunehmend integrierte Studiengänge in Wirtschafts-, Ingenieur-, Geistes- und Sozialwissenschaften an (vgl. SOKRATES- und COMENIUS-Programme).
- Auch im Hinblick auf Urlaub und Tourismus sind Frankreich- und Französischkenntnisse attraktiv.

Ziele des modernen Französischunterrichts

- Sprachliche und interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen, zu erweitern und zu vertiefen.
- Interesse und Verständnis gegenüber lebenden Sprachen, fremden Kulturen und Menschen sowie für Lebensgewohnheiten anderer Länder zu entwickeln und Freude am Umgang mit Sprachen allgemein zu wecken.
- Als eine romanische Sprache erfordert Französisch aufgrund seines Formenreichtums am Anfang einen deutlichen Einsatz, der durch regelmäßiges Lernen, Üben und Anwenden im Unterricht jedoch gut bewältigt werden kann. Da später auf regelkonforme Bildung zurückgegriffen werden kann, bereitet das Vertiefen der Sprache meist weniger Schwierigkeiten. Der systematische Charakter der französischen Sprache ermöglicht es, allgemeine grammatikalische Strukturen aufzuzeigen und ist damit hilfreich für das Verständnis und die Handhabung des Deutschen und des Englischen.
- Jede romanische Sprache erfüllt zudem eine „Brückenfunktion“: Wer Französisch gelernt hat, kann schnell Kenntnisse im Spanischen oder Italienischen erwerben.

Die **Trümpfe des Französischunterrichts** können wie folgt zusammengefasst werden:

- Französischunterricht ist ein über die Sprachvermittlung hinausgehendes Projekt, in dem die Öffnung zu einer anderen Kultur und Lebenswelt angeboten wird.
- Französischunterricht bereitet darauf vor, außerschulische Realsituationen zu bewältigen, in denen die französische Sprache und ihre Varianten verwendet werden.
- Französischunterricht vermittelt Kompetenzen des Lernens, die auch bei anderen Lernprozessen zum Tragen kommen. Die vier klassischen Fertigkeiten des Hörverstehens, des Schreibens, des Leseverstehens und des Sprechens werden intensiv und gleichberechtigt geübt.
- Französischunterricht vermittelt soziale Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind und grundsätzlich im menschlichen Miteinander relevant sind.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Erwerb differenzierter Französisch- und Frankreichkenntnisse für die internationale Kommunikation, für touristische bis hin zu intellektuellen Interessen und für ein vorurteilsfreies Miteinander von Bedeutung ist. Und natürlich gilt, dass man diese reizvolle Sprache am effektivsten lernt, wenn man in jungen Jahren damit beginnt.

Was erwartet Ihr Kind ganz konkret im Französischunterricht?

- Zunächst wird die Arbeit mit dem aktuellen Lehrwerk „*Découvertes*“ (Série jaune, Ausgabe 2020) mit Begleitmaterialien den in erster Linie kommunikativ ausgerichteten Unterricht prägen. Zusätzlich eingebrachte Videos, kleine Lektüren, Gedichte und Lieder tragen dazu bei, die Kultur lebendig werden lassen. Oftmals kann in der Mittelstufe eine Tagesexkursion ins grenznahe Elsass oder Lothringen (Strasbourg, Metz, Wissembourg) das im Schulalltag erworbene Bild ergänzen.
- In den Klassen 9 und 10 kommt neben der kontinuierlichen Lehrbucharbeit immer öfter die Behandlung authentischer Texte hinzu. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler zum eigenständigen Formulieren in der fremden Sprache hingeführt.
    - Ab der Jahrgangsstufe 9 bieten wir individuelle Schüleraustausche mit dem Gymnasium „Jeanne d’Arc“ in Nancy an. Auch das „Praktikum Arbeitswelt“ in der Jahrgangsstufe 10 kann auf Wunsch in Nancy absolviert werden.

    Außerdem sind intensive Kontakte zum „Lycée Anguier“ in Eu/Normandie entstanden. Wir bieten einen klassischen Schüleraustausch für interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 an, sowie Drittortbegegnungen z.B. im Elsass für Oberstufenkurse.

- In der gymnasialen Oberstufe kann Französisch sowohl als Leistungskurs als auch als Grundkurs gewählt und im Abitur belegt werden.

Wenn Sie nun mit Ihrem Kind zu einer guten Entscheidung kommen wollen, dann sind natürlich persönliche und manchmal auch pragmatische Kriterien von Bedeutung. Hiermit sind in erster Linie die individuellen Voraussetzungen, Stärken und Neigungen Ihres Kindes gemeint und sicherlich auch die Erfahrungen, die mit dem Englischen als moderner, lebender Fremdsprache gemacht wurden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass Kinder, die Freude am Sprechen, an Kommunikation und an dialogischer/szenischer Umsetzungen von Sprache haben, gute Voraussetzungen für das erfolgreiche Erlernen der französischen Sprache mitbringen.

Latein als zweite Fremdsprache

Grundsätzliches zum Fach Latein: Warum Latein lernen?

- Latein ist als „Denksprache“ im Gegensatz zu den modernen „Sprechsprachen“ zu betrachten. Angezielt ist nicht die aktive Sprachbeherrschung, sondern der Umgang mit Texten als Basis für die Interpretation und Diskussion. Anders als in der modernen Fremdsprache ist die Unterrichtssprache Deutsch.
- Das Latinum ist noch immer die Voraussetzung für viele Studiengänge und -abschlüsse. Die Teilnahme am Lateinunterricht von Klasse 7 bis 11 mit einem Ergebnis von mindestens 5 Punkten mündet in das Latinum. Aktuell weisen wir darauf hin, dass die Voraussetzungen für das Erreichen des Latinums an der ESS nur mit Latein als 2. Fremdsprache garantiert werden können.
- Latein vermittelt ein solides Wissen im Bereich der Grammatik und der Sprachstruktur aller romanischen Sprachen, zu denen auch Französisch, Italienisch und Spanisch gehören. Auf dieser Basis können weitere Fremdsprachen leichter erlernt werden. Im Englischen ist sogar mehr als die Hälfte aller Wörter lateinstämmig.
- Das Übersetzen lateinischer Texte trainiert in besonderem Maße die deutsche Ausdrucksfähigkeit und erweitert den Fremdwortschatz. Durch die Interpretation von Textinhalten und das Aufspüren von Textstrukturen werden Kompetenzen gefördert, die überfachlich außerordentlich wichtig sind, beispielsweise für den Deutschunterricht.
- Seit diesem Schuljahr arbeiten wir mit dem neuen Lehrwerk „Prima“. „Prima“ holt durch die Aufmachung im Magazinstil die Kinder und Jugendlichen bewusst in ihrer Lebenswelt ab. Die modernen Text- und Bildarrangements weisen die antike Welt als einen lebendigen Erfahrungsraum aus, der zur historischen Kommunikation aufruft.

Welche besonderen Fähigkeiten fördert die lateinische Sprache außerdem?

Latein

- macht die Verwurzelung der europäischen Kultur und Sprache in der Antike bewusst.
- weckt Toleranz gegenüber fremden Traditionen und Lebensmodellen.
- regt zum Nachdenken über gesellschaftliche, politische und historische Fragen an.
- trägt durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Texten zur Selbstfindung in der Auseinandersetzung mit Problemen der menschlichen Existenz bei.
- bereitet auf den Umgang mit Fachausdrücken und auf wissenschaftliches Arbeiten vor.
- schult das Denk- und Sprachvermögen.
- fördert Genauigkeit und Gründlichkeit bei der Problemlösung, das Kombinationsvermögen und die Konzentrationsfähigkeit.

- schafft Grundlagen und Sicherheit im Umgang mit Grammatikstrukturen und –begriffen.

Welche Methoden und Medien werden heutzutage im altsprachlichen Unterricht angewendet?

In den ersten drei Jahren steht die Lehrbucharbeit mit der Vermittlung von Grundkenntnissen der römischen Kultur und Sprache im Vordergrund. Danach und besonders in der Oberstufe dient die Arbeit an autorenbezogenen Texten als Grundlage für die Interpretation und Diskussion, ähnlich wie im Deutschunterricht und im modernen Fremdsprachenunterricht. Der aktuelle Bezug zur Gegenwart ist wichtiger Unterrichtsgegenstand. Unterstützt wird dieses Ziel durch den Einsatz moderner Methoden und Medien:

- Exkursionen zu Ausstellungen, Museen, historischen Bauwerken:

In Tagesausflügen beispielsweise nach Mainz erkunden wir die röm. Vergangenheit unserer Umgebung.

- Filme, Modelle und Visualisierungen zur römischen Geschichte und Kultur
- Einbeziehung der digitalen Möglichkeiten (beispielsweise Internetrecherche)
- Projektarbeit
- gegenwartsbezogene Beispiele aus der europäischen Kunst und Literatur
- Möglichkeit des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen

Abschließende Bemerkung zum Fach Latein

Im Lateinunterricht werden neben den fachspezifischen viele überfachliche Kompetenzen erlernt und trainiert. Eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lernen und die Freude an der Auseinandersetzung mit kulturellen und geschichtlichen Inhalten, insbesondere der römischen Welt, sind für die Wahl des Faches wünschenswert.

Latein unterstützt die Bildung und Formung der Persönlichkeit, des Urteilsvermögens und des historisch-kulturellen Bewusstseins der Lernenden.

Schlusswort der beiden Fachschaften

Wir hoffen, dass Ihnen die endgültige Entscheidung über die Wahl der zweiten Fremdsprache nun nicht schwer fällt. Wichtig erscheint uns, dass sich diese in erster Linie an den Neigungen und Stärken Ihres Kindes orientiert, weniger an Freundschaften oder Erfahrungen von Geschwistern oder Eltern.

Um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, beide Sprachen ein wenig kennen zu lernen und gegebenenfalls Fragen zu stellen, werden wir in den nächsten Wochen je eine „Schnupperstunde“ in jeder Klasse anbieten. Um die endgültige Wahl der 2. Fremdsprache für Ihr Kind der Schule mitzuteilen, erhalten die Schülerinnen und Schüler im Februar ein Formular, das Sie bitte ausfüllen und bis Freitag den **20.03.2025** an die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer zurückgeben.

Mit freundlichen Grüßen,

Beate Matthaus J. Marquardt

(Fachschaft Französisch) (Fachschaft Latein) im Januar 2025